

## Selbstamputation eines gebrochenen Schwanzes und Autophagie bei der Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

GERHARD WEYRAUCH

### Zusammenfassung

Ein Zauneidechsenmännchen verursacht durch einen Biß in den Schwanz eines Rivalen mit anschließendem derben Schütteln einen unvollständigen Bruch des Schwanzes. Das verletzte Tier reißt sich selbst das Schwanzstück an der Bruchstelle ab und verschlingt es.

### Summary

A male sand lizard was bitten in the tail by a rival and roughly shaken. The tail broke, but it was not completely cut off. The injured male seized the tail behind the wound, after several attempts it was successful in tearing off the portion of its tail and devoured it.

Im Freilandterrarium, Anfang Mai, packte eine männliche Zauneidechse einen Rivalen am Schwanz und schüttelte heftig. Dadurch brach der Schwanz – kurz vor einem Regenerat – von oben her bis über die Mitte; unten blieben Haut und Muskeln mit dem Stumpf verbunden (Abb. 1). Neun Minuten nach dem Bruch

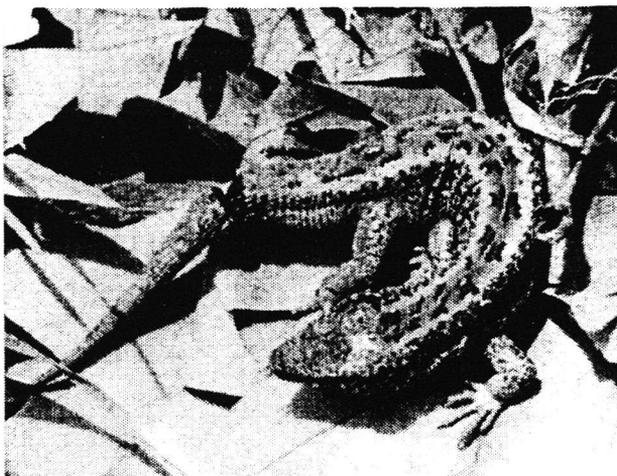


Abb. 1. Zauneidechsenmännchen mit gebrochenem Schwanz.

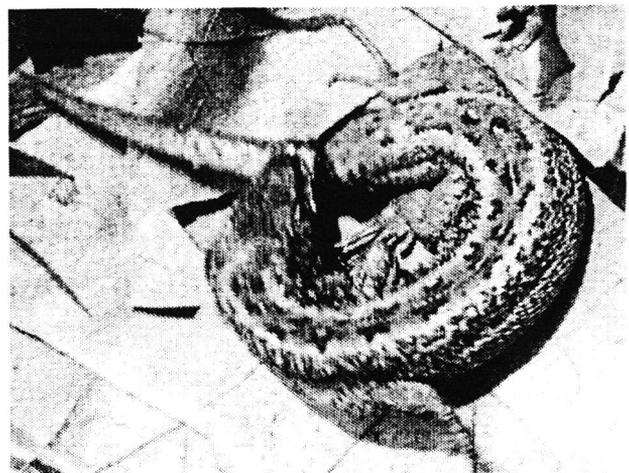


Abb. 2. Das gebrochene Schwanzstück wird mit dem Maul gepackt, danach folgen Rotationsbewegungen.



Abb. 3. Das abgerissene Schwanzstück wird gefressen.

wandte sich das Männchen seinem Schwanz zu und bezügelte das Endstück. Dann packte es dieses mit dem Maul und machte so, zum Ring geschlossen, Rotationsbewegungen um die Längsachse (Abb. 2). Dies machte es zunächst zweimal, wobei es ihm aber nicht gelang, das Schwanzstück abzureißen. Nach einer halben Stunde packte es dieses wieder und zerrte daran und führte auch wieder Rotationsbewegungen durch. Dann kroch es unter trockenes Laub, wobei es den Schwanzstumpf hochhielt, so als ob es das Bruchstück abstreifen wollte; es bezügelte auch die Wundstelle. Nach einer weiteren halben Stunde beschäftigte es sich wieder mit dem gebrochenen Schwanz, und mit weiteren Rotationsbewegungen gelang es ihm endlich, das Stück abzureißen. Dieses behielt es im Maul, verschob es seitlich, schüttelte es und verschlang es schließlich mit der Bruchstelle voran (Abb. 3).

Bei dem hier beschriebenen Bruch des Schwanzes handelte es sich nicht um Autotomie im eigentlichen Sinne, sondern um eine Folge von mechanischer Einwirkung. Autotomie erfolgt bekanntlich, wenn eine Eidechse von einem Freßfeind am Schwanz gepackt wird; dabei bricht der Schwanz sehr leicht ab, ohne daß mechanische Gewalt angewandt wird. Für ein erwachsenes Männchen wäre es nicht sinnvoll, gegenüber einem Rivalen den Schwanz durch Autotomie zu opfern, da ohnehin keine Gefahr besteht, gefressen zu werden. Bei langjähriger Haltung von Zauneidechsen war der beschriebene Fall der einzige, in dem es unter Artgenossen zu einem Bruch des Schwanzes kam.